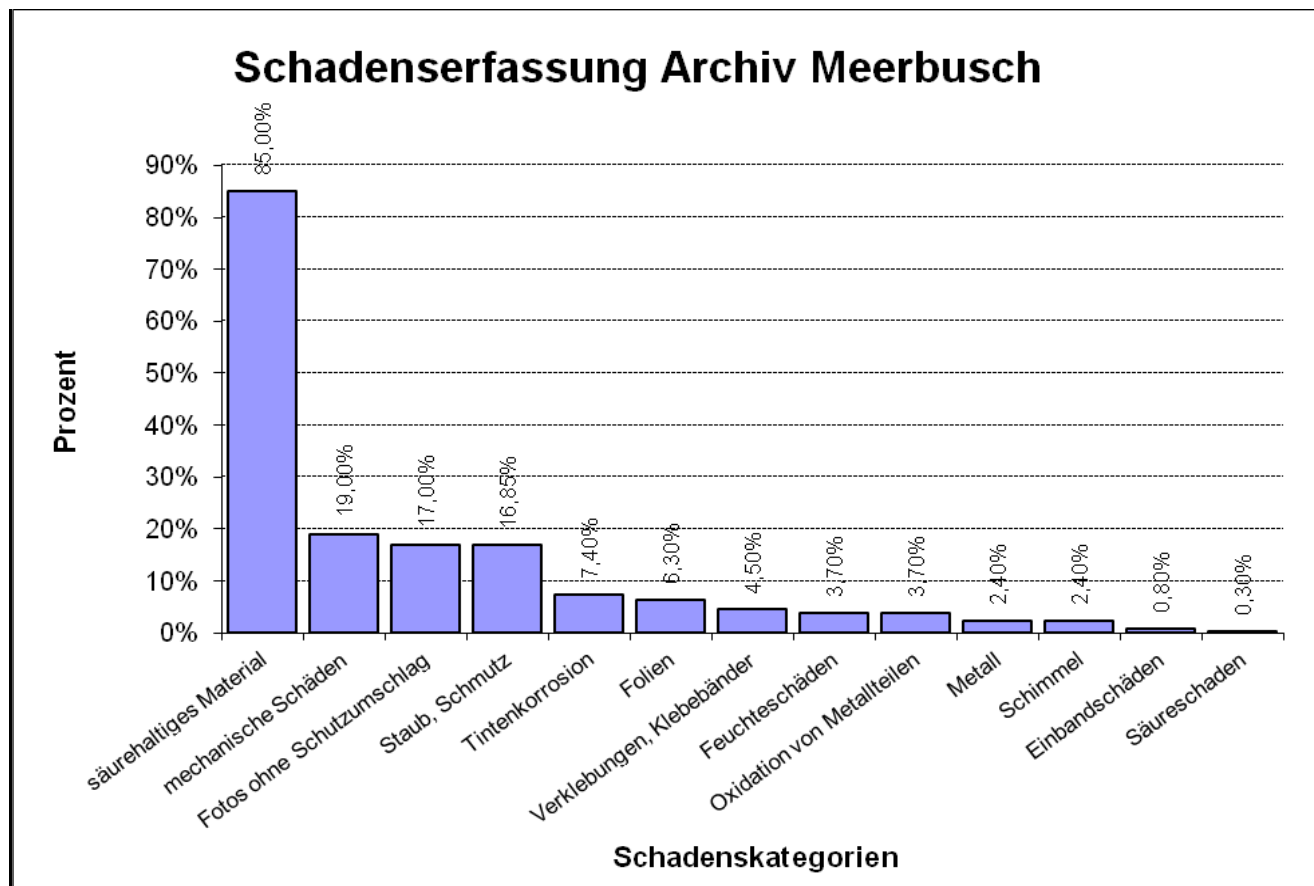


Schadenserfassung im Stadtarchiv Meerbusch



säurehaltiges Material	85,00%
mechanische Schäden	19,00%
Fotos ohne Schutzumschlag	17,00%
Staub, Schmutz	16,85%
Tintenkorrosion	7,40%
Folien	6,30%
Verklebungen, Klebebänder	4,50%
Feuchteschäden	3,70%
Oxidation von Metallteilen	3,70%
Metall	2,40%
Schimmel	2,40%
Einbandschäden	0,80%
Säureschaden	0,30%

Folgende Schäden finden keine Berücksichtigung im Säulendiagramm, da sie bei der Sichtung im Archiv nicht vorgekommen sind:

- biologische Schädlinge
- Laminierungsschäden
- Brandschäden
- Schäden an Siegeln
- Schäden an Fotografien
- Schäden an AV-Datenträgern

12% der Akten haben keine Schäden und sind somit auch nicht in der Tabelle aufgeführt.

Auswertung Schadenserfassung

Der überwiegende Teil des Aktenmaterials, nämlich 85% besteht aus säurehaltigem Material. Die Säure im Papier wurde mittels eines pH-Stiftes nachgewiesen. Säureschäden, die sich unter anderem durch eine erhöhte Brüchigkeit und starke Verfärbung des Papiers zeigen, konnten jedoch nur in 0,30% festgestellt werden.

Mechanische Schäden weisen 19% der Akten auf. Überwiegend sind die Schäden jedoch nicht so gravierend, sodass keine sofortige restauratorische Maßnahme eingeleitet werden muss.

In 17% der Akten sind Fotos oder photographische Reproduktionen zu finden, die ein besonderes Archivierungsmaterial benötigen.

Bei 16,85% der Akten konnte eine Verunreinigung durch Staub und Schmutz festgestellt werden.

Tintenkorrosion in ihren verschiedenen Stadien wurde bei 7,40% der Akten vorgefunden.

Der Anteil an weichmacherhaltige Folien liegt bei 1,06%.

Verklebungen mit Selbstklebebändern die z. T. auch schon zu massiven Schädigungen der verklebten Papiere geführt haben liegen bei 4,50% der Akten vor.

Feuchtschäden in Form von Verwellungen und Verfärbungen wurde in 3,70% des Bestandes festgestellt.

In 2,40% der Akten wurden noch Metallteile gefunden. Oxidation der Metallteile hat bereits bei 3,70% zu Schädigungen der Papiere geführt, auch wenn die Metallteile zwischenzeitlich entfernt wurde.

Schimmel konnte ebenfalls bei 2,40% der Akten festgestellt werden.

Bei 0,80% des Bestandes wurden Einbandschäden in Form von abgelösten Deckeln, eingerissenen Fälzen und stark beschädigtem Überzugsmaterial vorgefunden.

Räumlichkeiten

Es handelt sich bei den genutzten Räumlichkeiten um die Umnutzung einer ehemaligen Schule, bei deren Anpassung an Archivzwecke gewisse Kompromisse eingegangen werden mussten. Arbeitsräume, Benutzerräume und das Zwischenarchiv befinden sich im Erdgeschoss. Im Keller werden verschiedene Räume, die teilweise in Flure übergehen, als Archiv für die verschiedenen Bestände und Medien genutzt. Bauliche Mängel sind nicht erkennbar.

Die Fenster der Archivräume, sowohl im Erdgeschoß als auch im Keller, liegen gegenüber den Eingängen der Archivräume. Sie sind verschlossen und verdunkelt, teilweise mit Vorhängen versehen und mit Styropor isoliert.

In allen Räumen sind Heizkörper vorhanden, deren Regulierung wegen einer zentralen Steuerung und Verknüpfung mit anderen Gebäuden aber schwierig ist.

Der Fußbodenbelag im Keller ist gestrichener Estrich. Im EG liegt PVC in den Fluren und dem Zwischenarchiv.

Die Belüftungsmöglichkeit in Kellerraum 1 wurde von der Feuerwehr beanstandet und daraufhin zugemauert. Es ist also keine Belüftungsmöglichkeit vorhanden.

In Kellerraum 4 (Lank/KALA) befinden sich Versorgungsrohre unter der Decke über einem Teil der Archivalien.

Schadenskataster Stadtarchiv Meerbusch**12.07.2015**

Eine Rauchmeldeanlage ist vorhanden.

Aufbewahrung

In Raum 1, 3 und 6 befinden sich geschlossene Rollregalanlagen. Die Regalanlagen nutzt die gesamte Fläche des Raumes. Die empfohlenen Mindestabstände zu Boden, Decke und Wand werden nicht eingehalten. Im Bereich der dauerhaften Aufbewahrung (Keller) werden zu den Rollregalanlagen überwiegend Holzregale verwendet.

In den Archivräumen im Erdgeschoß für Zwischenarchiv und Deposita (EG) sind hauptsächlich Metallregale vorhanden.

Planschränke überwiegend aus Metall (1 Planschrank aus Holz) werden für Flachware verwendet. Verschiedene andere Bestände und AV-Medien lagern in Archivschränken.

Eine regelmäßige Reinigung der Büros und Arbeitsräume im EG findet durch Reinigungskräfte statt. Die Reinigung der Archivräume im KG erfolgt durch das Archivpersonal.

Die Klimamessung zum Zeitpunkt der Begehung ergab folgende Werte:

Raum 1: Bestand Meerbusch	21,7 °C	45,0 % rel. Luftfeuchte
Raum 2: Amtsdruck-sachen	21,9 °C	40,4 % rel. Luftfeuchte
Raum 3: Lank / KALA	21,6 °C	39,0 % rel. Luftfeuchte
Raum 4: Zeitungen	22,0 °C	38,3 % rel. Luftfeuchte
Raum 5: Karten und Pläne	20,7 °C	39,7 % rel. Luftfeuchte
Raum 6: Büderich/Osterath	20,7 °C	40,1 % rel. Luftfeuchte

Eine kontinuierliche Klimaüberwachung in den verschiedenen Räumen findet zurzeit nicht statt. Be- und Entfeuchter sind vorhanden, jedoch nicht in Gebrauch.

Archivalien

Säurehaltige Archivkartonage wird sukzessive gegen säurefreie Kartonage (Klug Conservation, Brauweiler Box) ausgetauscht. Die Akten werden in verschiedenen Systemen aufbewahrt (Preußische Aktenheftung, säurehaltiger Karton gekordelt, 2-teilige säurefreie Archivmappe)

Die AV-Medien lagern in konventionellen, nicht alterungsbeständigen Verpackungen.

Personenstandsregister werden im Rahmen eines Projektes des Rhein-Kreis-Neuss digitalisiert.

Die Digitalisierung des Postkatenbestandes ist geplant.

Im Anschluss an die Begehung wurden im Zeitraum vom 30. März bis 18. Juli 2016 die Klimawerte in verschiedenen Archivräumen mit einem Datenlogger ermittelt.

	Temperatur [°C]			rel. Luftfeuchte [%rF]		
	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert
Raum 1: Bestand Meerbusch 30.03. bis 17.04.2016	19,2	22,6	21,58	33,7	41,7	39,37
Raum 3: Lank / KALA 18.04. bis 10.05.2016	20,6	22,7	21,717	39,4	41,3	40,471

Schadenskataster Stadtarchiv Meerbusch

12.07.2015

Raum 4: Zeitungen 10.05. bis 23.06.2016	20,3	24,3	22,084	34,6	45,4	38,532
Raum 5: Karten und Pläne Raum 6: Büderich/Osterath 23.06. bis 18.07.2016	19	19,7	19,303	57,9	62,8	60,977

Diagramm Raum 4: Zeitungen Messung vom 10.05. bis 23.06.2016

